

# Inhaltsverzeichnis

<b>I</b>	<b>Sprachentwicklung in den ersten drei Lebensjahren</b> . . . . .	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>Kommunikative und sozial-kognitive Voraussetzungen des Spracherwerbs</b>	
<b>1</b>	<b>Frühe Entwicklung lexikalischer und grammatischer Fähigkeiten</b>			Ulf Liszkowski . . . . .	27
	Christina Kauschke . . . . .	3	3.1	Sozial-pragmatische Ursprünge menschlicher Kommunikation . . . . .	27
1.1	Einleitung . . . . .	3	3.2	Wie kommunizieren Kleinkinder? . . . . .	28
1.2	Sprachentwicklung im ersten Lebensjahr . . . . .	3	3.2.1	Kommunikative Absicht . . . . .	28
1.3	Sprachentwicklung im zweiten Lebensjahr . . . . .	5	3.2.2	Referentielle Absicht . . . . .	29
1.3.1	Entwicklung lexikalischer Fähigkeiten . . . . .	5	3.3	Warum kommunizieren Kleinkinder? . . . . .	30
1.3.2	Entwicklung grammatischer Fähigkeiten . . . . .	7	3.3.1	Expressives Zeigen . . . . .	30
1.4	Sprachentwicklung im dritten Lebensjahr . . . . .	7	3.3.2	Informierendes Zeigen . . . . .	31
1.4.1	Entwicklung lexikalischer Fähigkeiten . . . . .	7	3.3.3	Imperatives Zeigen . . . . .	31
1.4.2	Entwicklung grammatischer Fähigkeiten . . . . .	8	3.4	Was verstehen Kleinkinder von den Handlungen ihrer Interaktionspartner? . . . . .	32
1.5	Zusammenfassung . . . . .	10	3.5	Ontogenetische Ursprünge, Modalität und weitere Entwicklung vorsprachlicher Kommunikation . . . . .	34
1.6	Erklärungsansätze für den Spracherwerb und deren Implikationen für Sprachentwicklungsstörungen . . . . .	11	3.6	Zusammenfassung . . . . .	35
<b>2</b>	<b>Neurophysiologische Befunde zur frühen Sprachwahrnehmung</b>		<b>4</b>	<b>Die phonetisch-phonologische Entwicklung von Kleinkindern (0–3 Jahre)</b>	
	Tanja Rinker und Steffi Sachse . . . . .	15		Annette Fox-Boyer und Bianca Schäfer . . . . .	39
2.1	Einführung . . . . .	15	4.1	Perzeption . . . . .	39
2.2	Sprachentwicklung neurophysiologisch betrachtet . . . . .	17	4.1.1	Methoden der Sprechperzeptionsmessung . . . . .	39
2.2.1	Erwerb phonologischer und prosodischer Fähigkeiten . . . . .	17	4.1.2	Pränatale und frühe postnatale Sprechperzeption (0–12 Monate) . . . . .	40
2.2.2	Wortschatzerwerb . . . . .	19	4.1.3	Entwicklung der Sprechperzeption nach dem ersten Lebensjahr . . . . .	42
2.2.3	Grammatikerwerb . . . . .	21			
2.3	Fazit . . . . .	22			

## XII Inhaltsverzeichnis

4.2	Produktion . . . . .	46	5.3	Emotionale Entwicklung und Verhaltensprobleme bei Kindern mit Sprachauffälligkeiten . . . . .	67
4.2.1	Produktion im Alter bis 12 Monaten . . . . .	46	5.3.1	Sekundäre Begleitstörungen bei Kindern mit umschriebener Sprachentwicklungsstörung . . . . .	68
4.2.2	Vom Lallen zum Sprechen: die Übergangsphase (1;0–2;0 Jahre) . . . . .	49	5.3.2	Komorbide Störungen bei Kindern mit umschriebener Sprachentwicklungsstörung . . . . .	69
4.2.3	Phonologischer Erwerb im Alter bis 2;5 Jahren: die zweite Übergangsphase . . . . .	51	5.3.3	Sozial-emotionale Entwicklung und Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern mit Sprachentwicklungsverzögerung . . . . .	69
4.2.4	Phonologischer Erwerb im Alter von 2;6–2;11 Jahren . . . . .	53	5.3.4	Emotionale und Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern mit umschriebener Sprachentwicklungsstörung . . . . .	71
4.3	Untersuchung des Phon- und Phoneminventars . . . . .	55	<b>II</b>	<b>Frühe Auffälligkeiten der Sprachentwicklung . . . . .</b>	<b>79</b>
4.4	Klinische Marker für Aussprachestörungen und Sprachentwicklungsstörungen . . . . .	56	<b>6</b>	<b>Frühe Auffälligkeiten der Sprachentwicklung</b>	
4.4.1	Der Säuglingsschrei . . . . .	56		Claudia Hachul . . . . .	81
4.4.2	Lallen . . . . .	56	6.1	Risiko- und Schutzfaktoren für die Sprachentwicklung . . . . .	82
4.4.3	Inkonsequenzrate . . . . .	57	6.1.1	Genetische bzw. biologische Risikofaktoren . . . . .	82
4.4.4	Pathologische phonologische Prozesse . . . . .	57	6.1.2	Psychosoziale Risiko- und Schutzfaktoren . . . . .	83
4.4.5	Verständlichkeit . . . . .	57	6.2	Sprachauffälligkeiten im ersten Lebensjahr . . . . .	84
4.5	Ausspracheentwicklung in anderen Sprachen und bei mehrsprachigen Kindern . . . . .	57	6.2.1	Vokalisationen . . . . .	84
<b>5</b>	<b>Zusammenhang zwischen Sprachentwicklung und emotionaler Entwicklung</b>		6.2.2	Sprachperzeption . . . . .	86
	Bettina Multhauf und Ann-Katrin Bockmann . . . . .	63	6.2.3	Kommunikativ-pragmatische Fähigkeiten . . . . .	87
5.1	Zusammenhänge zwischen Emotionen und Sprache . . . . .	63	6.3	Sprachauffälligkeiten im zweiten Lebensjahr . . . . .	88
5.2	Zusammenhänge in der Entwicklung von Sprache, Emotionswissen und Emotionsregulation . . . . .	64	6.3.1	Wortschatz . . . . .	88
5.2.1	Bedeutung von Sprache für den Erwerb von Emotionswissen . . . . .	64	6.3.2	Kommunikativ-pragmatische Fähigkeiten . . . . .	89
5.2.2	Bedeutung expressiver Sprache für die Emotionsregulation . . . . .	65	6.3.3	Symbolische Fähigkeiten . . . . .	89
5.2.3	Bedeutung rezeptiver Sprache für die Emotionsregulation . . . . .	65	6.4	Sprachauffälligkeiten im dritten Lebensjahr . . . . .	89
5.2.4	Bedeutung von Kommunikation für das Emotionswissen und die Emotionsregulation . . . . .	66	6.4.1	Wortschatz . . . . .	90
5.2.5	Sprache als eine Strategie der Emotionsregulation . . . . .	66	6.4.2	Fast-mapping und weitere Sprachlernmechanismen . . . . .	91

6.4.3	Grammatik . . . . .	91	8.1.2	Mögliche Nachteile von generellen Sprachscreenings . . . . .	134
6.4.4	Phonologische Fähigkeiten . . . . .	92	8.2	<b>Elternfragebögen zur Sprachbeurteilung . . . . .</b>	<b>135</b>
6.4.5	Kommunikativ-pragmatische Fähigkeiten . . . . .	92	8.2.1	International verbreitete Elternfragebögen . . . . .	135
6.4.6	Konzeptuelle und symbolische Fähigkeiten . . . . .	94	8.2.2	Deutschsprachige Elternfragebögen für einjährige Kinder . . . . .	137
6.5	Zusammenfassung und Ausblick . . . . .	94	8.2.3	Deutschsprachige Elternfragebögen für zweijährige Kinder . . . . .	138
<b>7</b>	<b>Prognose und Prädiktion der weiteren Sprachentwicklung bei Late-Talkern . . . . .</b>	<b>101</b>	8.2.4	Deutschsprachiger Elternfragebogen für dreijährige Kinder . . . . .	141
7.1	Entwicklungswege von Late-Talkern Leslie Rescorla . . . . .	101	8.3	Zusammenfassung . . . . .	142
7.1.1	Ergebnisse kleiner Late-Talker-Studien . . . . .	102	<b>9</b>	<b>Diagnostisches Vorgehen bei verzögerter Sprachentwicklung</b>	
7.1.2	Ergebnisse epidemiologischer Studien . . . . .	109		Bettina Jooss, Anke Buschmann und Steffi Sachse . . . . .	147
7.1.3	Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse . . . . .	113	9.1	Diagnostische Kriterien . . . . .	147
7.1.4	Fazit und Ausblick . . . . .	117	9.2	Differenzialdiagnostische Abklärung der verzögerten Sprachentwicklung . . . . .	148
7.2	Vorhersage der weiteren Entwicklung von Late-Talkern mit besonderer Berücksichtigung von deutschsprachigen Studien Steffi Sachse . . . . .	119	9.3	Merkmale standardisierter Diagnostik . . . . .	150
7.2.1	Late-Talker-Längsschnittstudien aus dem deutschen Sprachraum . . . . .	119	9.4	Wichtige Rahmenbedingungen der Frühdiagnostik . . . . .	152
7.2.2	Wie entwickeln sich Late-Talker in anderen Bereichen? . . . . .	120	9.5	Diagnostisches Vorgehen . . . . .	153
7.2.3	Vorhersage der weiteren Entwicklung bei Late-Talkern . . . . .	121	9.5.1	Erstkontakt und Screening . . . . .	154
7.2.4	Zusammenfassung und Fazit . . . . .	123	9.5.2	Standardisierte Untersuchung mit zwei Jahren . . . . .	154
<b>III</b>	<b>Diagnostik und Therapie bzw. Förderung der frühen Sprachentwicklung . . . . .</b>	<b>129</b>	9.5.3	Befundbesprechung und Beratung . . . . .	157
<b>8</b>	<b>Elternfragebögen zur Früherkennung von Sprachentwicklungsstörungen</b>		9.5.4	Standardisierte Untersuchung mit drei Jahren . . . . .	160
	Waldemar von Suchodoletz . . . . .	131	9.6	Zusammenfassung . . . . .	160
8.1	Charakteristika von Elternfragebögen zur Beurteilung des Sprachentwicklungsstands . . . . .	131	<b>10</b>	<b>Kindzentrierte Ansätze in der frühen Therapie</b> Julia Siegmüller und Svenja Ringmann . . . . .	<b>163</b>
8.1.1	Voraussetzungen für den Einsatz eines Elternfragebogens . . . . .	132	10.1	Kindzentrierte vs. elternorientierte Sprachtherapieansätze früher Sprachentwicklungsstörungen . . . . .	163
			10.2	Klassifikation von kindzentrierten Therapieansätzen . . . . .	164
			10.2.1	<i>Clinician-directed approaches</i> . . . . .	164
			10.2.2	<i>Child-centered approaches</i> . . . . .	165

## XIV Inhaltsverzeichnis

10.2.3	Besondere Entwicklungen im deutschen Sprachraum	165	12.2.3	Erwerbsverläufe bei ausgewählten genetischen Syndromen	211
10.3	Kindzentrierte Therapie bei Late-Talkern	167	12.3	Sprachliche Diagnostik	216
10.3.1	<i>Child-centered approaches</i> im deutschen Sprachraum	168	12.3.1	Relationen zum Alter	217
10.3.2	<i>Clinician-directed approaches</i> im deutschen Sprachraum	172	12.3.2	Probleme im diagnostischen Prozess	218
10.3.3	Reflexion	178	12.4	Therapie	218
11	<b>Gezielte Anleitung von Bezugspersonen zu sprachförderlichen Alltagsinteraktionen</b>		12.4.1	Therapieableitung	218
	Anke Buschmann	185	12.4.2	Therapieverlauf	219
11.1	Die Rolle der Bezugspersonen im Spracherwerb	185	12.5	Zusammenfassung	221
11.2	Elterliche Kommunikation und Interaktion bei Kindern mit verzögerter Sprachentwicklung	187	13	<b>Frühe Auffälligkeiten bei Autismus-Spektrum-Störungen</b>	
11.2.1	Forschungsergebnisse	187		Klaus Libertus, Peter B. Marschik, Christa Einspieler und Sven Bölte	227
11.2.2	Anleitung der Eltern zu einem sprachfördernden Umgang mit dem sprachverzögerten Kind	189	13.1	Einleitung	227
11.3	Interaktion zwischen pädagogischem Fachpersonal und sprachauffälligen Kindern	195	13.2	Autismus-Spektrum-Störungen (ASS)	228
11.3.1	Forschungsergebnisse	195	13.2.1	Klassifizierung	228
11.3.2	Möglichkeiten zur Veränderung des sprachlichen Interaktionsverhaltens von pädagogischem Fachpersonal	195	13.2.2	Diagnose von Autismus-Spektrum-Störungen	229
11.4	Das Buch als optimales Medium zur Sprachförderung von Late-Talkern im Alltag	199	13.2.3	Prävalenz	230
IV	<b>Spezielle Themen</b>	205	13.2.4	Genetische Faktoren	230
12	<b>Frühe Sprachentwicklung und Therapie bei Kindern mit genetischen Syndromen</b>		13.2.5	Der „Broader Autism Phenotype“	230
	Julia Siegmüller	207	13.3	Sprache und Kommunikation	231
12.1	Einleitung	207	13.4	Zusammenfassung und Ausblick	232
12.2	Spracherwerbsverlauf bei Kindern mit genetischen Syndromen	207	<b>Register</b>		235
12.2.1	Grundlegende Überlegungen	207			
12.2.2	Deviance oder Delay: Profile	209			